

handenen Baulichkeiten einer ehemaligen Maschinenfabrik auf dem Grasbrook angelegt und ausserdem ein Retortenhaus mit 168 Retorten, so wie 3 grosse Gashalter. Durch die hohe Sturmfluth im October 1845 wurden die Gashalter unbrauchbar gemacht und erlitt in Folge dessen die bereits begonnene Gaserleuchtung eine Unterbrechung. Ein neuer Gashalter ward sofort als Nothbehelf vor dem Dammtore angelegt und wurden gleichzeitig die verletzten Gashalter der Anstalt von Neuem aufgestellt, so dass der Betrieb wieder beginnen konnte. Es zeigten sich jedoch die alten Fabrikgebäude immer hinfalliger, so dass es, besonders mit Rücksicht auf die stete Zunahme des Gasverbrauchs unbedingt nothwendig wurde, einen Neubau vorzunehmen.

Zu dem Ende wurde nunmehr Herr Lindley beauftragt, einen umfassenden Plan auszuarbeiten für eine neue geregelte Anlage, welche nicht allein die zu nächst erforderlichen Bauten und Einrichtungen enthalte, sondern auch diejenigen, welche voraussichtlich bei Ausdehnung des Gasverbrauchs nöthig werden würden, und nachdem dieser Plan über die Anlage im ausgedehntesten Umfange die Genehmigung der Behörden und der Gesellschaft erhalten hatte, wurden sofort zum Ersatz der alten Gebäude im Herbst 1847 die hauptsächlichsten Neubauten in Angriff genommen. Dieselben sind wegen der bekannten Unzuverlässigkeit des aufgeschwemmten Untergrundes sämmtlich auf Pfahlrösten, mit gewölbten Kellern, erbaut, und sind bis jetzt im Baue begriffen und nahezu vollendet: ein neues Retortenhaus für 150 Retorten, ein Reinigungs- und ein Thurm mit Schorstein, sämmtlich von Backsteinen, deren Herstellung so weit vorgeschritten ist, dass sie theilweise schon Anfang 1849 zum neuen Betriebe verwandt werden. Der Gasthurm hat einen äusseren Durchmesser von 32 Fuss bei einer Höhe von circa 250 Fuss und umgibt als Mantel den Schorstein, welcher einen inneren Durchmesser von durchschnittlich 14 Fuss hat, und in welchen sämmtliche Rauchsüge der Anstalt unterirdisch geleitet werden; der zwischen dem Schorstein und Mantel enthaltene Raum dient zur Lüftung sämmtlicher Gebäude, aus deren Kellerräumen grosse gemauerte Luftcanäle, unter der Erdoberfläche durch, zu diesem Lüftungsraum geführt sind, in welchen die Gase und Dünste aufsteigen, um in etwa 250 Fuss Höhe zu entweichen.

Es sind bis jetzt zur sicheren Fundirung der Neubauten ungefähr 3000 Pfähle von 25 bis 30 Fuss Länge eingerammt worden und wird der ganze Platz über die Gränze der höchsten Sturmfluthen, 22 Fuss über Null aufgehöhrt, so dass nach Vollendung der neuen Anlage der Betrieb ohne Gefahr einer wiederholten Störung beschafft werden kann. Ausser vorgedachten Bauten sind 3 Gashalter jeder zu 150,000 Cubikfuss Rauminhalt vorhanden, wie auch Theer-Cisternen, Regulatoren, Entwässerungsapparate und Sielo, Kohlenschauer, Lagergebäude etc., und werden jetzt, zu deren Ergänzung, bedeckte Räume auf dem Platze, wie auch auf einem Landungsplatze an der Elbe, eingeerlobet. Auf dem Landungsplatze an der Elbe, welcher die nöthigen Räumlichkeiten für Lagerung der Röhren, Retorten, feuerfesten Steine, Kalk etc. enthalten wird, sollen Schienengeleise vom Elbufer an bis in die Kohlenräume und Lager geführt werden, so dass gedachte Rohstoffe unmittelbar aus dem Schiffe entnommen und in die Lager gebracht werden können. Sämmtliche Anlagen sind in der Anordnung entworfen, dass der angewiesene Raum möglichst sparsam benutzt und dabei jeder Baulichkeit, die ihrem Zwecke entsprechende Lage angewiesen werde, damit nicht allein der zunächst erforderliche Theil der Anlage auf die zweckdienlichste und sparsamste Weise benutzt werde, sondern auch der künftigen Ausdehnung bis zum grösstmöglichen Gasverbrauche der Stadt und Vorstädte die erforderliche Fläche in geeigneter Lage vorbehalten bleibe.

Von den Gaswerken aus liegen zwei Hauptleitungen bis in die Stadt und verzweigen sich dort in alle Strassen, Gänge etc. Die Durchmesser der Röhren sind hinreichend gross gewählt, um jedem späteren grösstmöglichen Gasverbrauche entsprechen zu können. Es sind bis Ende 1848 im Ganzen gelegt worden:

18zöllige Röhren	6400 Fuss	5zöllige Röhren	30,200 Fuss
15 -	16,400 -	4 -	40,500 -
12 -	18,200 -	3 -	91,000 -
8 -	21,500 -	2½ -	50,000 -
6 -	29,000 -	2 -	1,500 -

und werden jetzt, ausser den Privatflammen, gegen 2600 Strassenlaternen versorgt, welche bis Mitternacht mit vollem Lichte (5 Cubikfuss pr. Stunde) brennen und nach Mitternacht mit halbem (2½ Cubikfuss) und durchschnittlich 90 Fuss von einander entfernt stehen. Die jährliche Brennzeit beträgt 3377 Stunden. Wenn sämmtliche Bauten vollendet seyn werden, darf die Anlage nicht nur als eine der wesentlichsten und zweckmässigsten der Stadt, sondern ihrer ganzen Einrichtung nach als eine Musteranstalt bezeichnet werden, da sie nicht ein unregelmässig zusammengewachsenes Stückwerk bilden kann, sondern nach einem umfassenden Plan begonnen wurde und nur in geordneter Reihenfolge vollendet werden wird.

Das Bureau der Gas-Compagnie ist im Local der alten Bank, auf dem Ness, erste Etage,

Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten auf dem Domsplatz.

Diese Gebäude nehmen einen Flächenraum von 215 Fuss Breite und 313 Fuss Tiefe ein. Die Hauptfronte ist dem Sperrort zugekehrt. Von hier aus betrachtet, liegt zur linken Seite die Gelehrten-Schule und zur Rechten die Real Schule; beide Gebäude sind durch Arkaden verbunden. Den Hintergrund des Schulhofes bildet das Bibliothek-Gebäude, in welchem sich zugleich die Hörsäle des Gymnasiums befinden; es ist auf beiden Seiten des Hofes durch Arkaden mit den beiden Schul-

gebäuden verbunden. Die Länge von 1. Stockwerke a) Gelehrten-Schule des Custos f. Aula mit erst des Brenna ders Arkaden fünf Schulz local von g nach der zw Mästel und Grösse wie das Archiv mit Cathede und ein Cor b) Real schule In der erste Schulzimmer Schulzimmer mer haben Schule. S. Versammlun stets reine a peratur als durch zweel möglichst f schicht dazv Etage von d Schulzimme c) Biblioth 110 Fuss ti schiedene h ersten und enthält an Gymnasialen den grossen breit und m sich das E naturhistori ist 18 Fuss Lesezimmer Bücher, fü den, und le Die Gymnas Luft gehelz in denselbe und Wände der Gasse z liche Häus Director de und Physik Laboratoriu Baurissen Herrn Baul Anstalten f St. Georg-H war früher 13ten Jahr 1838 in ein legenen Ge derlichen K oder Jungf zu finden Ruf haben Koch-Local dem nach, ist auf Kos auf dieses thäter, we etücke, na beiden auf vergrössern thäters neu

Soiled Document

Bleed Through